

Zum 140. Geburtstag von

**Otto Reutter** (1870–1931)

## *Nehm se'n Alten*

Die Statistik zeigt's dem Kenner  
Es gibt mehr Frauen als wie Männer  
Darum rat ich allen Frau'n  
Sich beizeiten umzuschau'n.  
Doch bitte sich begnügen  
Es kann nicht jede 'n schönsten kriegen  
Schaun se nicht so wählerisch  
Nur nach dem, der jung und frisch.

Nehm se'n Alten, Nehm se'n Alten,  
So nen alten, wohlbestallten,  
So'n Beamten mit Pension  
Sehr begehrt ist die Person  
Nehm se'n Alten, Nehm se'n Alten,  
Ist er'n bischen aufgefrischt  
Ist er besser oft wie'n junger  
Und stets besser als wie nischt.

Ist so'n Mann auch kein Adonis,  
Wenn's man bloß 'ne Mannsperson ist  
Ging die Schönheit auch perdu  
Um so mehr schaut man auch SIE.  
Droht vielleicht 'ne Glatze?  
Nun, einer kriegt'se einer hat'se  
Oder hat er 'n Doppelkinn?  
Gut, dann greift man doppelt hin.

Nehm se'n Alten, Nehm se'n Alten,  
Kriegt er auch schon ein'ge Falten  
Die sind bloß am Kopf zu sehn  
's andere ist vielleicht sehr schön.  
Nehm se'n Alten, Nehm se'n Alten,  
Ist er auch schon dick und breit  
Nen jungen müssen se erst füttern  
und den haben se schon soweit.

'n junger läßt sich schwer bezwingen  
Wenn se den Pantoffel schwingen  
'n alter gibt ihnen 's Portemonnaie  
Macht die Betten, kocht Kaffee.  
'n junger küsst zwar heiss und mächtig  
Doch 'n alter küsst bedächtig  
Was ihm fehlt an Temperament  
Das ersetzt er durch Talent.

Nehm se'n Alten, Nehm se'n Alten,  
Der ist stets gut auszuhalten  
Der ist treu in Ewigkeit  
Wird immer treuer mit der Zeit.  
Nehm se'n Alten, Nehm se'n Alten,  
Der geht weniger aus sich raus  
Küsst nicht oft, doch dauerts länger  
Dadurch gleicht's sich wieder aus.

Drum, könn' sie keinen jüngeren haben,  
Nehm se sich nen alten Knaben  
Gibt ja viele dort und hier  
Und wie wär es denn mit mir?  
Ich empfehl mich hier aufs Beste  
Hab noch heut sehr schöne Reste  
Grüss sie alle, nah und fern  
Schreiben se mal, ich komme gern.

Nehm se'n Alten, Nehm se'n Alten,  
Der ist froh wenn sie'n behalten  
'n junger küsst oft unbedacht  
Heiss und schnell, drum geben se acht.  
Nehm se'n Alten, Nehm se'n Alten,  
Der küsst voller Liebesqual  
Denn der denk bei jedem Kusse  
«Huch, ist vielleicht das letztemal.»

Otto Reutter, eigentlich Otto Pfützenreuter, (\* 24. April 1870 in Gardelegen; † 3. März 1931 in Düsseldorf) war ein deutscher Komiker.

1895 wagte er wahrscheinlich im schweizerischen Bern einen ersten Auftritt als «Salonhumorist». Im Jahr darauf hatte er dann in Berlin seinen endgültigen Durchbruch. Hierbei wirkte insbesondere sein Talent, komisch-pointierte Verse in eingängigen Melodien im Sprechgesang vorzutragen und dabei selbst durch seine Erscheinung ironisch-komisch zu wirken. Nach diesem schicksalhaften Auftritt im „Wintergarten“-Varieté des Berliner Central-Hotels gehörte Reutter zu den umjubelten Stars und konnte sich in den folgenden Jahrzehnten durch großes Talent und großen Fleiß an der künstlerischen und finanziellen Spitze der deutschen Kleinkunsthörsen halten.

In den Zwanzigerjahren trat Otto Reutter mit jenen Couplets auf, die heute noch bekannt sind und die u.a. von Peter Frankenfeld, Robert Kreis und anderen Interpreten vorgetragen und umgesetzt wurden.

In den Dossiers dieses Jahres haben Aphorismen, Gedichte oder kurze Texte Sie, liebe Leserin, lieber Leser, begrüßt. Texte von Dichtern und Schriftstellern, deren «runden» Geburtstag oder Todestag wir im Jahr 2010 begehen.